

## **Hand-Out zum Gleichstellungsausschuss am 20.2.2013**

erstellt von Monika Biskoping, Pädagogische Leiterin der Bergischen VHS

### **Netzwerk wirksamer Hilfen für Alleinerziehende**

Das Netzwerk ist ein Programm des Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Die 102 Netzwerke in Deutschland haben zum Ziel die Situation von Alleinerziehenden in Deutschland zu verbessern (siehe auch [www.netzwerke-alleinerziehende.de](http://www.netzwerke-alleinerziehende.de))

### **Wer macht mit?**

In Wuppertal sind dies Stadtbetriebe und Ressorts, die mit Alleinerziehende zu tun haben, das Jobcenter, die Wohlfahrtsverbände und freie Träger, die Beratungen oder berufliche Qualifizierungen für Alleinerziehende anbieten. Koordiniert wird das Projekt von der Bergischen VHS bis zum 31. März 2013.

### **Was wurde erreicht?**

Eine **Umfrage** zur Situation und zu den Bedarfen aller Alleinerziehenden in Wuppertal wurde durchgeführt. Der Bericht wird in Gänze Ende März der Öffentlichkeit präsentiert.

Ein **Kompass** für Alleinerziehende bzw. deren Berater/innen wurde entwickelt, um Wege zu Leistungen und Unterstützung transparent zu machen.

**Empfehlungen** für Ausschreibungen (berufliche Bildung) des Jobcenters wurden formuliert, zu einer Checkliste zusammen gefasst und in die Praxis übernommen.

Das Wuppertaler Netzwerk ist im Dezember 2012 zum **Netzwerk des Monats** gewählt worden.

Ein **Workshop** mit Alleinerziehenden zum Thema Mobilität wurde am 2. Februar 2013 in Kooperation mit den WSW durchgeführt.

Ein **Internetauftritt** wurde erstellt und ist seit Januar 2013 zugänglich: [www.wuppertal.de/gleichstellungsstelle](http://www.wuppertal.de/gleichstellungsstelle)

Das Ziel der **Nachhaltigkeit** wurde mit Unterzeichnung einer **Kooperationsvereinbarung** zwischen dem Jobcenter und den Geschäftsbereichen 2.1 und 2.2 im Januar 2013 erreicht.

In der Vereinbarung sind die Aufgaben der Stadt und des Jobcenters und die gemeinsamen Aufgaben aufgeführt. Hierbei geht es insbesondere darum, die Hilfeleistungen ihrer Institution mit denen anderer Einrichtungen vor Ort abzustimmen und diese zu verzahnen, wo es notwendig ist, um eine ganzheitliche Hilfeleistung für die komplexen Bedarfslagen der Alleinerziehenden sicherzustellen.

### **Wie geht es weiter?**

In der Kooperationsvereinbarung ist sichergestellt, dass die Netzwerkarbeit hauptamtlich fortgeführt wird.

Benannt wurden für die Stadtverwaltung:

Patrizia Knabenschuh, Fachreferentin im Ressort Kinder, Jugend und Familie – Jugendamt, für das Jobcenter:

Monika Maas, Beauftragte für Chancengleichheit